

Freitag, 15. Mai 2015 / Nr. 111

Neue Zuger Zeitung

# Schwelgen in

**ZUG** Das Programm der Stadtmusik Zug bot Werke von der Renaissance bis zur Romantik. Es war ein Konzert der Spitzenklasse.

HAYMO EMPL  
redaktion@zugerzeitung.ch

Das Programm am Mittwoch versprach bereits einiges; Purcells Marschfanfaren bildeten den Auftakt. Auf wunderbare Weise kombiniert diese glanzvolle Musik Purcells satztechnische Meisterschaft mit Gefühlstiefe. Es ist ein Meisterwerk von einem Komponisten, der auf dem Höhepunkt seines Schaffens viel zu jung starb.

Danach der Renaissance-Komponist Tielmann Susato, für manche vielleicht weniger bekannt, aber die entsprechende Suite wurde von den Stadtmusikern

derart fein und gekonnt vorgetragen, dass sich der eine oder andere Zuhörer am Mittwoch für weitere Stücke des Komponisten aus dem 16. Jahrhundert begeistern dürfte. Überhaupt war es ein Konzert, bei dem alles passte und in jeder Hinsicht stimmig war: ein brillant musizierendes Orchester, das Ambiente des akustisch stimmigen Raumes und ein hochwertiges Programm, das die Zuhörer ganz gefangen nahm und diesem eine facettenreiche Klangreise durch verschiedene Epochen schenkte.

Arthur Bird dann im Mittelteil; ein weiterer (sehr später) Romantiker, vielleicht in unserem Kulturkreis etwas

Überzeugte mit  
feinem Ton: die  
Stadtmusik Zug

Bild Werner Schelbert

weniger populär. Zu s  
bestimmt progressiv, a  
auf jeden Fall nicht v

**Etwas Neues mach**

Dirigent Felix Ha  
denn auch: «Wir wo  
machen.» Und das ist